

Zusammenfassung: HF 1: Tourismus, Naherholung, Kultur und Freizeit

Stärken	Schwächen
Kleinstrukturierte Kulturlandschaft	
<ul style="list-style-type: none"> • „Kapital Landschaft“ • Hohe Wohnqualität der Anwohner durch „den lieblichen Teil des bayerischen Waldes“ 	<ul style="list-style-type: none"> • Schlechte Gewässergüte des Höllbaches durch zu hohe Nitrateinträge • Bewusstsein für das „Kapital Landschaft“ noch zu wenig in den Köpfen der Bevölkerung verankert
Tagestourismus	
<ul style="list-style-type: none"> • Weitläufiges Wander- und Radwegenetz • Kulturelle Veranstaltungen aufgrund der starken Vereinsstrukturen 	<ul style="list-style-type: none"> • Hohes Ausbaupotential im Tagestourismus (Wellnessangebote /Erlebnisastronomie) • Wenige barrierefreie Freizeitangebote Themen:Barrierefreiheit und Inklusion
Wander- und Radwegenetz	
<ul style="list-style-type: none"> • 800 km gut ausgeschildertes Wanderwegenetz • Steigerung des Freizeitangebots sowohl für die Einheimischen, als auch für Touristen • Themenwanderungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Keine einheitliche Beschilderung des Rad- und Wanderwegenetzes über die Gemeindegrenzen hinaus
Historische Bausubstanz	
<ul style="list-style-type: none"> • Zahlreiche historisch wertvolle Gebäude 	<ul style="list-style-type: none"> • Die historischen Gebäude werden zu wenig genutzt und nur beschränkt in die Wanderrouten miteinbezogen • keine Vernetzungen in Bezug auf die Nutzung durch außergemeindliche Veranstaltungen
Verkehr und ÖPNV	
<ul style="list-style-type: none"> • Gute Erreichbarkeit mit dem Auto • Zentrale Lage aufgrund der Nähe zu Regensburg, Cham und Straubing 	<ul style="list-style-type: none"> • Schlechte ÖPNV-Anbindung; unregelmäßiger Turnus • Eingeschränkte Mobilität der Touristen durch die unzureichende ÖPNV-Anbindung Folge: eingeschränkte Erreichbarkeit

	einiger Wanderregionen → Nutzungsdruck auf zentrale Wandergebiete steigt
Infrastruktur	
	<ul style="list-style-type: none"> • Wenige gewerbliche Übernachtungsmöglichkeiten • Wenige offiziell qualifizierte Privatanbieter von Ferienwohnungen • Wirtshaussterben
Freizeitangebot	
<ul style="list-style-type: none"> • Rad- und Wanderwegenetz 	<ul style="list-style-type: none"> • Potential der aufgrund der Topographie günstigen Nischensportarten, wie Mountain-Bike Trails, zu wenig genutzt • Wenig Bademöglichkeiten an natürlichen Seen
Vermarktung der Region als Naherholungsziel	
<ul style="list-style-type: none"> • Hoher Bekanntheitsgrad der Region aufgrund der Nähe zur Weltkulturerbestadt Regensburg 	<ul style="list-style-type: none"> • Keine ILE-weite Broschüre, die kurz und knapp die wichtigsten touristischen Highlights und „To Do's“ in der Region aufzeigt

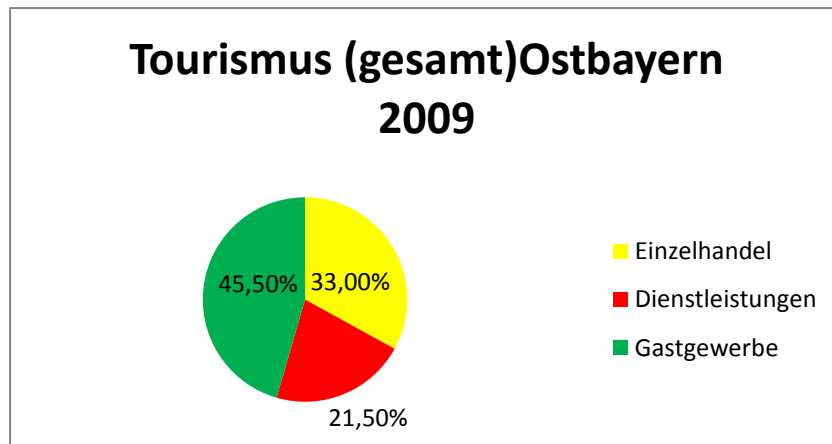
Hauptthemen:

<p>ILE-Region als Region des nachhaltigen Tourismus etablieren Vision: Marketing Nische Naturtourismus</p>
<p>Verstärkte Vernetzung bei kulturellen Veranstaltungen</p>
<p>Dem regionalen Wirtshaussterben entgegenwirken</p>
<p>Bewusstseinsverankerung für das „Kapital Landschaft“ in der Bevölkerung</p>
<p>Verbesserung des ÖPNV</p>

Exkurs: Tagestourismus¹

- In fast allen Reisegebieten Deutschlands liegt die Anzahl der Tagesausflüge und -geschäftsreisen höher als die Zahl der amtlich registrierten Übernachtungen
→ quantitativ größte Marktsegment für Ostbayern
- **Ausgaben pro Tag:** 48,70 EUR (Oberpfalz)
Bruttoumsatz: 1.801,7 Millionen EUR pro Jahr (Oberpfalz)

Wer verdient am Tourismus?



Fazit:

Über 70% der Ausgaben eines Tagestouristen verbleibt im regionalen Einzelhandel, sowie im Dienstleistungssektor. Die Ausgaben eines Übernachtungsgastes belaufen sich in diesem Bereich hingegen nur auf etwa 30%. Der Rest verbleibt im Gastgewerbe. Damit verschiedenste Akteure vom Tourismus in der ILE-Region profitieren können, soll der Tagestourismus besonders ausgebaut und gefördert werden.



¹ Basierend auf Infos des Wirtschaftsfaktor Tourismus, IHK 2015, Ostbayern.